

EIN WEIHNACHTSKONZERT MIT

DANIEL HOPE.

SO BESINNLICH WIE

**DAS SCHMÜCKEN DES
WEIHNACHTSBAUMS.**

Das kann nur Klassik.

KONZERTPROGRAMM

14/12/21

NORDISCHE WEIHNACHT

DANIEL HOPE

19.30 UHR, TONHALLE AM SEE



PROGRAMM

Daniel Hope Music Director

Zürcher Kammerorchester

Ryszard Groblewski Viola

Jean Sibelius (1865 – 1957) Andante Festivo	4'
Jean Sibelius Homuresque IV und Homuresque III, aus: Humoresques op. 89	4'
Carl Nielsen (1865 – 1931) Little Suite op. 1, FS 6 <i>Präludium Intermezzo Finale</i>	16'
Irving Berlin (1888 – 1989) White Christmas, bearbeitet von Paul Bateman	4'
Kurt Atterberg (1887 – 1974) Suite für Violine, Viola und Streichorchester <i>Prelude: Adagio Pantomim: Moderato Vision: Allegro moderato</i>	15'
Thad Jones (1923 – 1986) A Child is born, bearbeitet von Paul Bateman	6'
Ron Sexsmith (*1964) Maybe this Christmas, bearbeitet von Paul Bateman	3'
Bob Wells (*1955) und Mel Tormé (1925 – 1999) The Christmas Song, bearbeitet von Paul Bateman	4'
Hugh Martin (1914 – 2011) Have Yourself a Merry Little Christmas, bearbeitet von Paul Bateman	4'
Traditionell Adeste Fidelis, bearbeitet von Paul Bateman	4'

Das Konzert findet ohne Pause statt.

Konzertende: ca. 20.45 Uhr

NORDISCHE WEIHNACHT MIT DANIEL HOPE

TEXT FELIX MICHEL

Sechs *Humoresken* für Geige und Orchester hat Jean Sibelius 1917 komponiert. Da war er schon über fünfzig, der erste Weltkrieg dauerte an und Sibelius hatte Alkohol- und Eheprobleme (eine bewährte Kombination). Der «Humor» dieser Stücke ist daher kein harmlos gemütlicher, sondern reicht von Melancholie bis Sarkasmus. Je nachdem, wer die virtuosen Miniaturen spielt, klingt es nach zarter Winterstimmung oder lebensklugem Spott, nach Volksmusik oder Depression. Alles in allem also die perfekte Musik für Weihnachten, nicht wahr?

Carl Nielsen hatte gerade das Studium in Kopenhagen abgeschlossen, als 1888 seine *Kleine Suite* für Streichorchester uraufgeführt wurde. Publikum und Kritik waren begeistert. Das lässt sich leicht nachempfinden, ist die Suite doch ein echter Wurf, dem auch ernsthafte Seiten und eine raffinierte Machart nicht fehlen.

Im selben Jahr kam irgendwo im russischen Zarenreich Israel Berlin zur Welt. 1893 wanderte seine Familie nach New York aus. Mit Talent, Glück und Fleiss gelang ihm die buchstäbliche Tellerwäscherkarriere – nur mit dem Unterschied, dass er anfangs in den Restaurants nicht Teller

wusch, sondern als singender Kellner die Gäste unterhielt. Seine Songs fanden immensen Anklang bei den Musikverlagen, bald auch am Broadway, und mit dem Filmsong *White Christmas* gewann Irving Berlin, wie er sich längst nannte, 1942 einen Oscar. (1946 folgte mit *Annie get your gun* sein erfolgreichstes Musical.)

White Christmas ist nur einer der amerikanischen Weihnachtsklassiker, die Paul Bateman für Daniel Hope und das ZKO arrangiert hat. Wie alle diese Songs passt er so gut ins klassische Gewand, weil seine Wurzeln ins Europa des 19. Jahrhunderts zurückreichen. Einer ganz anderen Generation und Tradition gehört der kanadische Singer-Songwriter Ron Sexsmith an. Aber auch sein *Maybe this Christmas* hat historische Wurzeln: Der Melodie-Anfang zitiert *Adeste fideles*, ein seit Jahrhunderten im englischen Sprachraum bekanntes Weihnachtslied.



NÄCHSTE KONZERTE

BAROCKES FEUER

DO, 16. DEZ. 2021, 19.30 UHR, KUNSTHAUS ZÜRICH

SILVESTERKONZERT «VIER ELEMENTE» – MAURICE STEGER UND RACHEL HARNISCH

FR, 31. DEZ. 2021, 17.00 UHR, KKL LUZERN

NEUJAHRSKONZERT «VIER ELEMENTE» – MAURICE STEGER UND RACHEL HARNISCH

SA, 1. JAN. 2022, 17.00 UHR, TONHALLE AM SEE

KAMMERMUSIK@ZKO: MANOSCRITTO PIGNATELLI

SO, 16. JAN. 2022, 11.00 UHR, ZKO-HAUS

FESTKONZERT MIT OLIVER SCHNYDER – IN MEMORIAM ALEXANDER SCHAICHET

DI, 25. JAN. 2022, 19.30 UHR, TONHALLE AM SEE

PSYCHO – FILMKONZERT MIT DANIEL HOPE UND ANTHONY GABRIELE

MI, 9. MÄRZ 2022, 19.30 UHR, KONGRESSHAUS ZÜRICH

Programmorschau finden Sie unter www.zko.ch

Besuchen Sie uns auf   

TICKETS

ZKO Beratung und Verkauf

Seefeldstrasse 305, Zürich, tickets@zko.ch, 044 552 59 00

IMPRESSUM

Herausgeber Zürcher Kammerorchester, Seefeldstrasse 305, Zürich

Fotografie Daniel Hope: Inge Prader

Autor Felix Michel

Hauptpartner

 amag

 Zürcher
Kantonalbank

Innovationspartner

 AVINA

Subventionsgeber und Gönner

 Stadt Zürich
Kultur



 Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

 ZKO
FREUNDE